



Bundesländerkonferenz Umweltpartnerschaften,
Schwerin 06./07.09.2007



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt

Barbara Buschmann,
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle Umweltallianz

**Aktuelles aus der
Umweltallianz Sachsen-Anhalt**



Gemeinsame Bilanz der Unterzeichner 2003 - 2007

- Erleichterungen mit dem Zweiten und Dritten Investitionserleichterungsgesetz
- Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes
- Berücksichtigung ökologischer Anforderungen und wirtschaftlicher Interessen in der Umweltpolitik
- Arbeitskreise, Konferenzen und Tagungen zur Stärkung der kooperativen Zusammenarbeit
- Verbesserung der Zugangsvoraussetzungen für den Umweltbonus



Schwerpunktbereiche der Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft

- Einführung des Emissionsrechtelandelssystems
- Ausgestaltung und Umsetzung von REACH
- Rahmenvereinbarung mit der Abfallwirtschaft
- Kooperation im Gewässerbeirat zur Einführung der Wasserrahmenrichtlinie

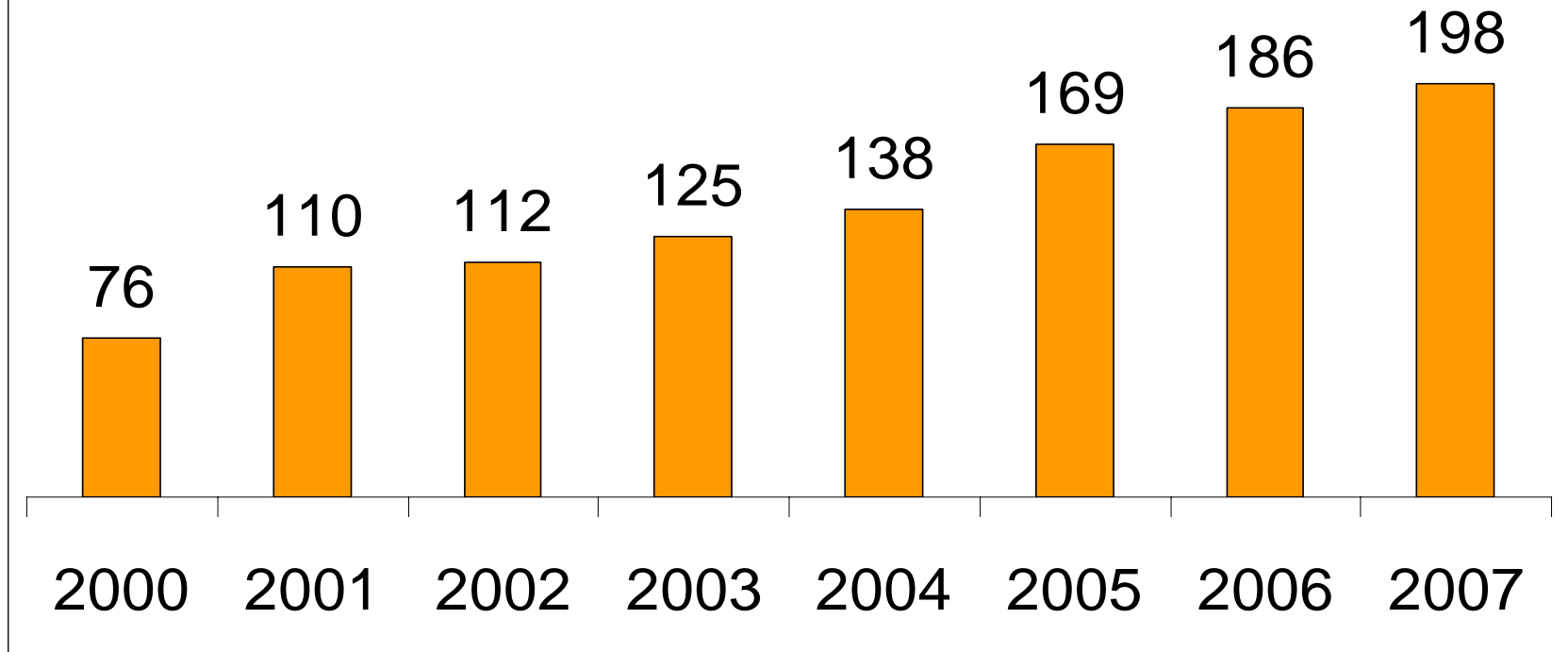


Neue Rahmenvereinbarung mit der Gießereiindustrie vom 23.04.2007

unbefristete Fortführung der Kooperation mit den Schwerpunkten

- Weiterführung der betrieblichen Umweltschutzkonzepte
- effiziente Energienutzung und Erschließung von Energieeinsparpotenzialen
- Teilnahme der Gießereien und ihrer Verbände an der Umweltallianz
- Länderübergreifende Zusammenarbeit

Die Teilnahme von Unternehmen und Einrichtungen der Wirtschaft in Zahlen



Umweltallianz Sachsen-Anhalt

Ein starkes Bündnis *aktuell*



Editorial

Die 1999 geschlossene Umweltallianz hat weiter an Profil gewonnen und entfaltet heute Vorbildwirkung auch für andere Politikbereiche.

Entscheidend für den Erfolg ist das Kooperationsprinzip, welches sich wie ein roter Faden durch alle Vereinbarungen zieht. Nur gemeinsam sind wir stark und können die Herausforderungen nachhaltiger Wirtschaft bewältigen. Das stellen die deutschlandweit in dieser Form einzigartigen Branchengespräche der Umweltallianz, ihre Arbeitsgruppen und die zahlreichen gemeinsamen Projekte immer wieder unter Beweis.

In der Umweltallianz sind wir beim Bürokratieabbau, der Einbeziehung ökonomischer Interessen in die Umweltpolitik sowie der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Wirtschaft ein gutes Stück vorangekommen.

Die Mitgliedsunternehmen haben mit freiwilligen Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes einen eigenverantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen bewiesen und damit auch ihr Image nicht unwesentlich verbessert.

Auf diesem Weg wollen wir in den nächsten Jahren weiter voranschreiten. In der Koalitionsvereinbarung vom April 2006 hat die Umweltallianz politische Rückendeckung erhalten. Ich darf Sie schon jetzt aufrufen, aktiv an der Gestaltung des Vereinbarungstextes für die nächste Periode mitzuwirken und damit die Weichen für die Zeit ab 2007 zu stellen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir künftig noch mehr Unternehmer und Mitarbeiter aus den Vollzugsbehörden für die Gedanken und Ziele unserer Partnerschaft begeistern können.

P. Wernicke

Petra Wernicke
Ministerin für Landwirtschaft
und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

„Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt ist ein Erfolgskonzept. Das Bündnis zeigt, dass sich wettbewerbsfähige und umweltgerechte Wirtschaften nicht ausschließen müssen.“

Schirmherr der Umweltallianz Sachsen-Anhalt,
Ministerpräsident
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer



„Die im Jahr 1999 beschlossene Umweltallianz Sachsen-Anhalt ist ein Modellbeispiel für Partnerschaft, Deregulierung und Zusammenarbeit zwischen Regierung und Wirtschaft. Als Gastgeber des diesjährigen Empfangs können wir bilanzieren: Dieses Experiment ist durchaus gelungen! Mehr noch: Im Ergebnis einer Befragung unserer Mitgliedsunternehmen schlagen wir die unbefristete Fortführung dieser Allianz vor.“

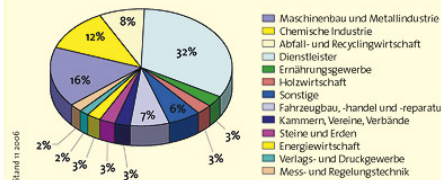
Albrecht Hatton, Präsident der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

„Der Preis der Umweltallianz im letzten Jahr hat gezeigt, dass viele Unternehmen in Sachsen-Anhalt die Notwendigkeit verstehen, ihre Unternehmensstrategie sowie Produktions- oder Dienstleistungsprozesse im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Gerade in einer Zeit des wirtschaftlichen Wachstums wird es noch mehr Chancen geben, dies zu realisieren. Ich bin sicher dass sich unter diesem Gesichtspunkt künftig noch mehr Unternehmen dem Wettbewerb stellen werden – und zwar nicht nur um als Preisträger hervorzugehen, sondern auch um sich an diesem Lernprozess aktiv zu beteiligen.“

Bart J. Groot, Schirmherr des Preises der Umweltallianz Sachsen-Anhalt, Geschäftsführer a.D. der DOW Olefinverbund GmbH und Leiter a.D. der DOW Deutschland GmbH



Teilnehmer an der Umweltallianz Sachsen-Anhalt nach Branchen



Entwicklung der Teilnehmerzahlen





Fortschreibung der Umweltallianz Sachsen-Anhalt

Eckpunkte der weiteren Zusammenarbeit:

- Motto: Nachhaltige Standortpolitik durch kooperativen Umweltschutz
- Abschluss als unbefristete Vereinbarung
- Aufnahme der Kommunalen Spitzenverbände in den Kreis der Unterzeichner
- unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten höchste politische Priorität für das Bündnis



Künftige Verpflichtungen der Allianzpartner

Schwerpunkte der neuen Umweltallianzvereinbarung:

- gemeinsame Initiativen und Projekte
- Stärkung des betrieblichen Umweltschutzes
- Verwaltungsvereinfachung
- Kooperation auf breiter Basis
- Information und Vernetzung



Die nächsten Schritte

- Unterzeichnung der neuen Umweltallianzvereinbarung am 22.10.2007
- Auslobung des Preises der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2008
- Aufbau einer eigenen Internetplattform
- Herausgabe der nächsten Umweltallianz aktuell